

Parlamentarischer Vorstoss

2019/358

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Insektizid-Einsatz im Wald
Urheber/in:	Florence Brenzikofer
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	16. Mai 2019
Dringlichkeit:	—

Die Pflanzung der Fichte als «Brot-Baum» der Forstwirtschaft wurde bis in die 1990er Jahre durch den kantonalen Forstdienst propagiert. Die Stürme Vivian und Lothar und die späteren Extremereignisse wie die Sommertrockenheit 2018 haben den Fichtenbestand stark gelichtet. Durch den zunehmenden Borkenkäfer-Befall hat die Fichte eine weitere Schwächung erlebt. Der Fichtenvorrat in den Wäldern des Kantons Baselland hat in den letzten 30 Jahren stark abgenommen, ihre Bedeutung als «Brot-Baum» hat die Fichte heute weitgehend verloren.

Damit stellt sich heute die Frage der Rechtfertigung des Insektizid-Einsatzes zum Schutz geschlagenen Fichtenholzes im Wald. Einer Recherche der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU) zufolge wurden dafür im Schweizer Wald im Jahre 2018 ca. 700 Kilogramm hochtoxische Insektizide (wie Cypermethrin und Chlorpyrifos) ausgebracht.

Im Baselbieter Wald ist ein Insektizid-Einsatz wie in der Restschweiz nur mit Ausnahmegewilligung möglich und wird von einem entsprechend ausgebildeten Fachmann durchgeführt. Von solchen Ausnahmegewilligungen wurde in den vergangenen Jahren regelmässig Gebrauch gemacht.

Vielen Dank für die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch (in Franken gerechnet) ist die Werterhaltung für Rundholz durch Insektizid-Einsatz im Baselbieter Wald heute noch?
 2. Welche lokalen Verarbeiter von Rohholz sind auf den Insektizid-Einsatz angewiesen?
 3. Welche Möglichkeiten sieht er Kanton vor, damit die Holzbranche mit Alternativmethoden unterstützt wird (beispielsweise mit der Lagerung ausserhalb des Waldes oder der Entrindung)?
 4. Wie verträgt sich der massive Insektizideinsatz im Schweizer Wald mit dem Oekolabel FSC und mit der naturnahen Waldbewirtschaftung sowie dem guten Image des Naturproduktes Schweizer Holz?
-

5. Ist der Kanton bereit, ein Verbot des Einsatzes von Pestiziden im Wald zu prüfen respektive die Möglichkeit der Ausnahmegewilligungen aus dem Waldgesetz zu streichen?
6. Wie will der Kanton dafür sorgen, dass in Zukunft das wertvolle Holz sofort aus dem Wald abtransportiert wird, damit die Insektizide überflüssig werden?